

Aus dem Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **36 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dir trapsen!“ sagen die Berliner in ihrer bildkräftigen Schnoddrigkeit. Aber wer hört sie bei uns schon trapsen?

Antwort: Der Deutschschweizerische Sprachverein hat sich die Ohren noch nicht vor dem Trapsen gewisser Nachtigallen verstopft. Und darum leere ich jetzt ein Glas Wein auf sein Wohl und die nächsten 75 Jahre seines Bestehens!

Wolfgang E. Mildenberger

Aus dem Vereinsleben

Jahresversammlung in Burgdorf

In Burgdorf, wo vor 75 Jahren der Sprachverein gegründet worden war, wurde am 22. März im Hotel „Touring/Berner Hof“ die Jahresversammlung abgehalten. Der Mitgliederversammlung um 15 Uhr ging die Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses um 8.30 und die Hauptvorstandssitzung um 9.30 voraus. Hier wurde die Streichung des Zweigvereins Basel auf Ende Jahr beschlossen, nachdem alle Wiederbelebungsversuche gescheitert waren; Ludwig Bernauer wurde als Sachverständiger der kaufmännischen Probleme in den Vorstand gewählt. Die Mitgliederversammlung wählte einen kleinen Ausschuß zur Behandlung besonderer Sprachfragen. Die Jahresrechnung des DSSV schließt mit einem kleinen Aktivsaldo. Um den Vereinsorganen die zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben so notwendigen Mittel zu verschaffen, soll zu einer Spende aufgerufen werden. Es wurde auch angeregt, die Mitgliedschaft des Sprachvereins in der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft anzumelden. *teu.*

Werner Frick feierte Geburtstag

Am 24. Mai feierte Werner Frick, Geschäftsführer des Deutschschweizerischen Sprachvereins, seinen 65. Geburtstag. Es ist nicht ganz uneigennützig, wenn wir dem Jubilar auf eine möglichst lange Zukunft Gesundheit und Leistungskraft wünschen. Denn was wäre der Sprachverein ohne Werner Frick? Während Jahrzehnten hat er seine Kräfte und seine Zeit der Sprachpflege, dem Sprachverein, dem „Sprachspiegel“ und dem Sprachunterricht gewidmet. Das geschah einerseits aus Leidenschaft; denn nichts vermochte ihn so zu fesseln wie die Muttersprache. Deshalb hat er sich in jahrelangem Selbststudium und in unzähligen Vorträgen und Veranstaltungen zum tiefen Kenner der Muttersprache gebildet. Und als Freund des unvergeßlichen August Humbel sind ihm auch die Fragen der Sprachpolitik vertraut geworden.

Aber andererseits ist für Werner Frick Sprachpflege nicht bloß ein Steckenpferd. Er weiß vielmehr, daß die Sorge für die Sprache auch ein Sorgen für die Gemeinschaft ist. Er hegt und pflegt die Sprache wahrhaftig aus drängendem Verantwortungsbewußtsein.

Wir danken Werner Frick an seinem Geburtstag. Und wir „verordnen“ ihm eine Zukunft, in der — gleich wie in der Satzlehre — alles glücklich übereinstimmt: die Zeitenfolge, die Fälle und die Konjunktionen (mit den Freunden und Vertrauten).

Alfons Müller-Marzohl